

MeVo schert nun auch aus - Inklusion nicht mehr für alle

Beitrag von „chilipaprika“ vom 10. Oktober 2017 22:16

Zitat von Krabappel

Von Hörbehindertenpädagogik habe ich keine Ahnung. Ich kann auch keine Gebärdensprache. Ich kenne nicht mal jemanden, der Gebärdensprache spricht. Woran liegt das? Gehörlose bilden eine eigene Community, ich denke nicht, dass sie an der Förderschule besser lernen, mit Hörenden zu leben und vor allem lernen Hörende es nicht.

Dass Hörende keine Gebärdensprache lernen / können, liegt daran, dass die Tauben nicht auf die zugeht?

Das ist (leider zu selten, aber trotzdem) deren Muttersprache. Das ist - erstmals - die einzige Möglichkeit, die sie haben, sich mit der Welt und untereinander zu verständigen.

Ich sage auch nicht einem Querschnittsgelähmten, dass er einfach gefälligst lernen soll zu laufen, um sich zu integrieren. Ja, genauso absurd klingen dann Forderungen nach vollständiger Inklusion von tauben SchülerInnen.

Wenn ein Kind ein CI trägt, aber ohne Batterie oder allgemein kaum kommunizieren kann, was passiert mit ihm? Nur, weil es die Möglichkeit hat, den ganzen Tag in der Schule zu sitzen und das aufzuschnappen, was der Lehrer sagt, im besten Fall ist das Kind gebärdensprachig und hat Dolmetscher (ein Wunder!) im Unterricht: wo ist das Sozialleben und die Entwicklung? Die meisten tauben Kinder haben hörende Eltern. Mit wem kommunizieren sie auf natürlicher Art? Mit wem können sie lernen zu DENKEN? (Ohne Sprache, kein Denken...)

Es ist ein Unding, wenn auch den äußeren Tatsachen geschuldet, dass die meisten tauben und schwerhörigen Kinder so lange Anfahrtswege zu einer passenden Schule haben. Wenn man bedenkt, dass schon sehr viele der FörderschullehrerInnen nicht WIRKLICH gebärden können.... (auch eine organisatorische und Kostenfrage... die meisten Unis bieten wenn überhaupt nur 1-2 Sprachkurse an) Wenn man bedenkt, dass - vgl. Frappers Beitrag - auch noch soviele Förderschullehrer komplett ohne Ahnung von Audiopädagogik in das System kommen und sich das alles beibringen ...

Es gibt sicher Konstellationen, wo es gut funktioniert... und natürlich den Superduperfall der Grundschule, wo die Lehrkraft und alle Kinder freiwillig Gebärdensprache lernen, damit sie mit dem tauben Kind kommunizieren. Aber die Realität sind eher viel zu oft: vereinsamende Kinder, die aufgrund von fehlenden Bezugspersonen / Vorbildern ein komplett falsches Bild von sich selbst entwickeln.

Man muss schon die Förderschwerpunkte auseinanderhalten / differenziert betrachten, sowie die weiteren äußeren Bedingungen.

Chili